



KÄRNTEN  


Landesforstdienst

INFORMATION

# Bewältigung der Windwurfschäden im Wald

Nach dem derzeitigen Stand der Erhebungen zu den Windwurfereignissen am 6. und 10.8.2017 wurden ca. 600.000 Festmeter Holz in Kärnten geworfen bzw. gebrochen. Der Gesamtschaden beträgt rund Euro 15 Mio.

Da die Aufarbeitung nicht überall in kürzester Zeit erfolgen kann, wird zur Vermeidung großer Folgeschäden infolge Borkenkäfer die nachstehende Prioritätenreihung empfohlen:

- Freimachen der Abfuhrstraßen, Wasserversorgungseinrichtungen, Stromleitungen, Wildbäche!
- Aufarbeitung der Einzelwürfe, dann Gruppen- und Nesterwürfe und erst zuletzt die Flächenwürfe (Ausnahme sind Flächen mit einem Bruchanteil von über 50%)!
- Bruchholz vor Wurfholz!
- Liegende Bäume vom Wurzelstock trennen und sofort aufarbeiten!
- Hängende Bäume mitnutzen
- Wertvolles Laubholz vor Nadelholz (nur bis zum Beginn der Vegetationszeit)!
- Tiefer gelegene Waldflächen vor höher gelegenen Waldflächen!
- Der Sonne ausgesetzte Flächen vor den schattigen Lagen!
- Nur Nutzungen, die unbedingt notwendig sind vornehmen (keine Schlagbegradigungen – Holzmarkt dzt. bedingt aufnahmefähig)!

Nur bei konsequenter Einhaltung dieser Vorgangsweise können weitere Folgeschäden durch Borkenkäfer vermieden werden. Erfahrungsgemäß wird sonst in den Folgejahren nochmals mit einem Schadholzanfall in mindestens derselben Höhe zu rechnen sein.